

Speyer, eine Reise in die Vergangenheit

52. Treffen der Flieger-Funk-Runde vom 01. – 03. Juni 2012

Unser diesjähriges FFR-Frühjahrestreffen haben dankenswerterweise Karla und Otfried, unser erster Vorsitzender, angeregt und perfekt organisiert, sodass wieder viele Mitglieder von nah und fern gerne angereist waren, um diese schöne alte Stadt zu erkunden und mit den teilnehmenden FFR'lern mal wieder richtig gut zu klönen und sich auszutauschen.

Hans-Jürgen, unser zweiter Vorsitzender, hat uns gezählt und kam auf die Teilnehmeranzahl von 37, davon 27 Hotelgäste, 9 Camper und einem Tagesgast, dem ältesten Teilnehmer Walter, DL6EK.

Unsere Anfahrt verlief ganz problemlos, denn wir kamen am Freitagvormittag nur eben von Mannheim ´rüber, weil wir es gleich wahrgenommen haben, bei lieben Freunden vorbeizuschauen. Daher waren wir im Hotel auch wohl die Ersten und haben uns deshalb zu einem Spaziergang am Rhein aufgemacht, dann Richtung Kaiserdom und Innenstadt. Das Wetter konnte schöner nicht sein, angenehme Temperaturen, Sonnenschein, leichter Wind. Das haben Karla und Otfried sicher so bestellt! Da machte es richtig Spaß, durch die Fußgängerzone zu schlendern, die schönen, alten Häuser zu bewundern, einen Kaffee zu trinken und ein Eis zu lutschen. Und wie gut, dass wir über Mittag uns den geschichtsträchtigen Dom von innen ansehen konnten, denn es waren kaum Besucher dort, was am Abend ganz anders aussah!! In Speyer gab es eine sogenannte „Kultur-Nacht“ und deshalb waren die Stadt und der Dom abends und auch noch nachts voll von Menschen, was aber wohl auch mit an den angenehmen Temperaturen gelegen hat.

Wieder im Hotel, trafen wir vorm Haus schon auf einige Teilnehmer. Es gab natürlich wieder herzliche Begrüßungsszenen, sodass andere Hotelgäste das Treiben schmunzelnd beobachteten. Um kurz vor 17 Uhr wanderten wir dann gemeinsam zum Naturfreundehaus, einem gemütlichen Bistro, in dem wir den Rest der Teilnehmer begrüßen konnten. Fast hätten wir uns dort schon „festgeschnackt“, aber wir wollten ja im Restaurant Domhof mit Hausbrauerei, passend in der Himmels-gasse gelegen, weil gleich gegenüber vom Dom, zu Abend essen. Also sind wir gemeinsam durch den Domgarten zum Restaurant gewandert. Nur Karla, die Hermann, DF7JA und Erhard, DF4JA mit dem Auto zum Restaurant bringen wollte, kam mit ihren Fahrgästen etwas später, weil sie einige Ehrenrunden drehen musste, bis sie den „Eingang“ zur Innenstadt und einen Parkplatz gefunden hatte, denn in der Zwischenzeit waren die Zugangsstraßen wegen der „Kultur-Nacht“ abgesperrt worden. Noch etwas später kamen Christine und Hans-Jürgen, DL8UUF und Katrin, DE1FFR und Karsten, DL1RUN, weil die Vier ja noch in Lohn und Brot stehen und deshalb erst nach Feierabend losfahren konnten. Nach einem leckeren Essen und genauso leckerem Bier von der Hausbrauerei und vielen, guten Gesprächen wanderten wir gemeinsam (man kann wirklich sagen: durch Menschenmassen) zurück zum Hotel, um noch ein paar Stunden zu schlafen und frisch fürs Technik Museum zu sein.

Nach einem reichhaltigen, tollen Frühstück folgte nun der gemeinsame Besuch des Technik Museums. Wer hier nicht dabei sein konnte, hat wirklich was versäumt. Ein riesiges Freigelände erwartete uns, 30.000 m² Hallenfläche, über 3.000 Exponate, ein Shop, ein Spielplatz und Restaurants. Ich will gar nicht versuchen, etwas von den Exponaten aufzuzählen oder hervorzuheben. Es war alles da, was nur irgendwie mit Technik zu tun hatte, vom alten Feuerwehrauto bis zum Space Shuttle, umwerfend und eigentlich in einem Tag nicht wirklich zu schaffen. Wir haben uns aber bemüht, so viel zu besichtigen, wie nur möglich war. Für mich war es schon ein besonderes Erlebnis, auf einer Tragfläche des Jumbos zu stehen, mit dem wir vor 10 Jahren nach Santiago de Chile geflogen sind...! Wer hätte das gedacht! Ein weiteres Highlight war das IMAX 3D-Kino, in dem wir den Film „The Magic of Flight“ ansehen konnten. Wir flogen einfach mit den berühmten „Blue Angels“ im Flieger mit.....so fühlte es sich jedenfalls an. Ein unglaublich tolles Gefühl!!

Nach so vielen, überwältigenden Eindrücken war es mal wieder Zeit, etwas für das leibliche Wohl zu tun. Wir trafen uns zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein im Naturfreundehaus. Zwischenzeitlich war auch Walter, DL6EK mit seinem Sohn eingetroffen. Es wurde ein Gemeinschaftsfoto von Walters Sohn, dem Profi, erstellt. Nach dem Essen zog Otfried Schlips und Jacke an. Wir wussten, nun ist erstmals Schluss mit schnabbeln, jetzt wird's ernst. Es folgten nach einigen einleitenden Worten von Otfried und Hans-Jürgen die Ehrungen für den ältesten Teilnehmer des Treffens: Walter, der jüngsten Teilnehmerin: Gisi, FFR 376 und den Teilnehmern mit der weitesten Anfahrt: wir schon wieder, Dieter, DG8LZ und ich FFR 176. Wir wurden alle mit schönen Buchpreisen beschenkt. Erst recht spät mochten wir den Abend ausklingen lassen, denn wir haben uns einfach immer so viel zu erzählen!!!!

Am Sonntag, den 03. Juni konnten wir noch gemütlich zusammen das leckere Frühstück einnehmen und dann mussten sich schon einige Teilnehmer auf die Heimreise begeben. Ein „harter Kern“ hatte noch Zeit, sich das dem Hotel gegenüber gelegene Museum Wilhelmsbau anzusehen. Dort wurden historische Moden, Uniformen, Waffen, Puppen und selbstspielende Musikinstrumente ausgestellt. Sicher auch sehr sehenswert.

Liebe Karla und lieber Otfried, wir bedanken uns sehr bei euch für dieses spannende, interessante Wochenende und freuen uns nun schon auf unser Jubiläumstreffen (25 Jahre FFR) in Kempen.

Marianne, FFR 176